LANDTAG RHEINLAND-PFALZ
18. Wahlperiode

Drucksache 18/6811
zu Drucksache 18/6619
30. 06. 2023

Antwort

des Ministeriums der Finanzen

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Stephan Wefelscheid (FREIE WÄHLER)
– Drucksache 18/6619 –

Sanierungsmaßnahmen JVA Koblenz

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 18/6619 –** vom 9. Juni 2023 hat folgenden Wortlaut:

Gegenüber dem SWR und in der Rhein-Zeitung hat das Justizministerium jüngst dem Neubau einer JVA Koblenz eine Absage erteilt. Für das Justizministerium komme nur eine Sanierung des alten Gebäudes in Betracht. In den Beiträgen wird unter anderem Bezug genommen auf die lange Liste der geplanten Sanierungsmaßnahmen.
Die Durchführung der Sanierungsarbeiten wird als herausfordernd und „durchaus knifflig“ beschrieben angesichts der Aufrechterhaltung der Sicherheit in der Justizvollzugsanstalt.
Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Mit welchen Einschränkungen (auch im Vollzugsalltag) ist während der Sanierungsarbeiten in der JVA zu rechnen?
2. Wie sieht der Gesamtzeitplan für die Sanierungsarbeiten betreffend die JVA Koblenz derzeit aus?
3. Wann sollten die nun sukzessiv anlaufenden Sanierungsarbeiten ursprünglich beginnen?
4. Wann fand zuletzt seitens des Justiz- und Finanzministeriums sowie des LBB eine Begehung der JVA statt?
5. Welche Mängel wurden hierbei festgestellt?
6. In welcher Höhe sind brandschutztechnische Sicherungsmaßnahmen zu veranschlagen?
7. Wurde das Gebäude jemals auf mögliche Schadstoffe in der Bausubstanz untersucht (z. B. Asbest)?

Das **Ministerium der Finanzen** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit angefügtem Schreiben beantwortet.

Druck: Landtag Rheinland-Pfalz, 4. Juli 2023

E: 30.06.2023
18/6811

RheinlandPfalz
MINISTERIUM DER FINANZEN

DIE MINISTERIN

Kaiser-Friedrich-Straße 5
55116 Mainz
Postfach 33 20
55023 Mainz
Telefon 06131 16-4302
Telefax 06131 16-4300
Doris.Ahnen@fm.rlp.de
www.fm.rlp.de

An den
Präsidenten des Landtags
Rheinland-Pfalz
Herrn Hendrik Hering
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

30. Juni 2023

Drucksache 18/6619, Kleine Anfrage des Abgeordneten Stephan Wefelscheid (Freie Wähler)
Sanierungsmaßnahmen JVA Koblenz

Sehr geehrter Herr Präsident,

die o. g. Kleine Anfrage beantworte ich namens der Landesregierung wie folgt:

Zu Frage 1:

Bereits im Vorfeld einer Baumaßnahme werden Führungszeugnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der beteiligten Firmen eingeholt.
Da im Rahmen der Bauarbeiten Kontaktaufnahmen jeglicher Art zwischen Firmenmitarbeiterinnen und -mitarbeitern und Gefangenen streng untersagt sind, werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ausführenden Firmen ständig und unmittelbar durch das Personal der Justizvollzugseinrichtung begleitet, betreut und überwacht.
Bei Sanierungsmaßnahmen im Außenbereich wird dieser eventuell zusätzlich durch eine externe Sicherheitsfirma bewacht, wenn ausreichendes Anstaltspersonal nicht zur Verfügung steht. Auch externes Wachpersonal wird im Vorfeld einer Maßnahme zunächst sicherheitstechnisch überprüft und kontrolliert.
Während der Bauphase werden ferner einfahrende Baufahrzeuge und die Firmenangehörigen an der Außenpforte arbeitstäglich kontrolliert.
Um den reibungslosen Ablauf einer Sanierungsmaßnahme zu gewährleisten, werden

gegebenenfalls betroffene Haftbereiche gefangenenfrei gehalten. Hafträume bzw. Wohnbereiche können eventuell nicht mit Inhaftierten belegt werden. Inhaftierte werden in diesem Fall in andere Anstalten verlegt, falls dies erforderlich ist. In Folge von Baumaßnahmen sind unter Umständen auch Freistundenhöfe, Flure und Aufenthaltsbereiche von Inhaftierten in der Nutzung eingeschränkt.

Zu Frage 2:

2023 bis 2025: Sanierung der Mauer Hüberlingsweg,
2024: Sanierungsarbeiten Pfortenbereich,
2025 bis 2028: Erneuerung Schlösser,
2025 bis 2032: Sanierungsarbeiten Haftbereiche mit Elektro, Sanitär und eventuell Türen.

Zu Frage 3:

Herbst 2022

Zu Frage 4:

Die letzte Baubesprechung fand am 16.05.2023 in der JVA Koblenz statt. Vertreterinnen und Vertreter des Ministeriums der Justiz haben am 14.02.2023 an einer regelmäßigen Baubesprechung teilgenommen.
In der JVA Koblenz finden in der Regel mindestens einmal pro Quartal Baubesprechungen mit der zuständigen LBB-Niederlassung Koblenz statt. Im Bedarfsfall wird hierbei die Anstalt unter Beteiligung von Vertreterinnen und Vertretern des Ministeriums der Justiz und des Ministeriums der Finanzen begangen. Mängel und Baufortschritte werden hierbei besprochen und protokolliert. Darüber hinaus ist der zuständige Gebäudemanager des Landesbetriebs LBB mindestens einmal je Woche vor Ort.

Zu Frage 5:

Zurzeit führt das zu Frage 4 genannte Protokoll 22 Maßnahmen in der JVA auf. Baulicher Sanierungsbedarf besteht insbesondere bei dem Gebäude der Außenpforte, einem Abschnitt der Anstaltsmauer zum Hüberlingsweg sowie hinsichtlich der Erneuerung der Schlösser der Haftraumtüren. Darüber hinaus sollen die Elektroinstallationen und die Wasser- und Abwasserleitungen erneuert und in der Folge auch die Notstromversorgung daran angepasst neu dimensioniert werden. Im Rahmen der Baubesprechungen am 14.02.2023 und am 16.05.2023 wurden die anstehenden Maßnahmen zur Behebung der Mängel erörtert, über die im Wesentlichen zuletzt zu TOP 10 „Entwicklung Justizstandort Koblenz" der Sitzung des Rechtsausschusses des Landtags Rheinland-Pfalz am 15.12.2022 – Vorlage 18/2921 – schriftlich berichtet worden ist. Auf die entsprechenden Vorlagen 18/3044 und 18/3157 wird insoweit Bezug genommen.

Zu Frage 6:

Bei den Sanierungsmaßnahmen der Elektroinstallationen (siehe Antwort auf Frage 4 der Kleinen Anfrage 18/6617) ist die Installation einer neuen Brandmeldeanlage mit insgesamt ca. 320.500,- Euro enthalten.

Zu Frage 7:

Bei jeglichem Eingriff in die Bausubstanz und konkreten Verdachtsfällen wurden seit vielen Jahren Schadstoffuntersuchungen vorgenommen. Für die Liegenschaft der JVA Koblenz wurden bisher ca. 200 Proben dokumentiert.

Mit freundlichen Grüßen

Doris Ahnen